Halle und Umgebung.

Halle, 6. Januar.

Aus dem Stadtparlament.

Frack und weiße Binde gaben gestern dem Stadtverordnetenkollegium festliches Gepräge. Und die goldene Amtskette des Herrn Oberbürgermeisters deutete vollends auf den feierlichen Akt hin, der die erste Sitzung im neuen Jahr einleiten sollte. Im dichten Kranz scharten sich die neugebackenen und die wiedergewählten Stadtväter um den Magistratstisch.

Die Einführungsrede, die Herr Oberbürgermeister Dr. Rive hielt, ging weit über den Rahmen der konventionellen Begrüßung hinaus; sie brachte in gedrängter Kürze ein vollständiges Programm der Aufgaben in der kommenden Zeit. Eine erstaunliche Fülle von Problemen auf den verschiedensten Gebieten des kommunalen Lebens, alle von einem gesunden Fortschritt diktiert, aus dem Bestreben geboren, Halle aus einer großen Stadt zu einer wahrhaften modernen Großstadt zu machen.

Dann folgte die Vorsteherwahl. Auch sie bot diesmal ein besonderes Bild: eine Einmütigkeit, wie sie in dieser Weise noch nie zu verzeichnen war. Herr Justizrat Lembser erhielt nicht nur alle bürgerlichen, sondern auch die sozialdemokratischen Stimmen. Eine glänzende Anerkennung vor allem für die vornehme Objektivität, mit der er die Verhandlungen zu leiten weiß. Aber auch die anderen drei Aemter des Vorstandes wurden besetzt, ohne daß irgendwie die Parteiungen im Kollegium, die sonst regelmäßig bei dieser Wahl hervortraten, zum Ausdruck gekommen wären.

Von der Tagesordnung rief der Punkt, der 80 000 Mark Beitrag für die Siedelungsgesellschaft „Sachsenland" forderte, eine lange Debatte hervor. Auch aus dem bürgerlichen Lager erstanden der Vorlage Gegner. Nicht so sehr deshalb, weil man das Siedelungswerk für einen vollständigen Fehlschlag hielte, sondern aus der Erwägung heraus, daß eine Stadtgemeinde, die trotz aller Vorschläge noch nicht die geringste Maßnahme zur Linderung der Hypothekennot getroffen habe, sich dann auch nicht an der ihr immerhin ferner liegenden Aufgabe der inneren Kolonisation beteiligen dürfe. Die Sozialdemokratie natürlich betrachtete das Projekt wieder einmal nur durch die Parteibrille. Gewiß manches, was ihr Redner anführte, hat seine Berechtigung. So ist es unbedingt richtig, daß die innere Kolonisation ein Stückwerk bleiben wird, so lange nicht ein Parzellierungsgesetz da ist, so lange nicht Domänen in umfassendem Maße aufgeteilt werden, so lange nicht die Fideikommißbildung verhindert wird. (Seltsamer Zufall! Gerade heute wird das Parzellierungsgesetz offiziös angekündigt, ohne daß man jedoch von seinem Inhalt, auf den es allein ankommt, etwas erfährt!) Aber wenn die Herren schließlich meinten: die ganze Siedelungssache sei nur ein listig ersonnener Coup der Großagrarier, um sich abhängige, der Freizügigkeit beraubte Arbeiter zu schaffen, so hieben sie damit in mehrfacher Beziehung vorbei. Denn erstens will die Siedelungsgesellschaft vor allem Bauernexistenzen gründen, selbständige, stolze, gesunde Bauern, die nicht im Dienst des Großgrundbesitzers stehen, und zweitens verkennen sie vollständig die Stellung der Großagrarier zu dem Projekt. Man muß einmal unsere Latifundienbesitzer, adlige wie bürgerliche, beobachtet haben, wie es ihnen unbehaglich zumute wurde, als s. Z. der Oberpräsident die Notwendigkeit der inneren Kolonisation auch für unsere Provinz betonte, als ihnen vorgerechnet wurde, daß der Großgrundbesitzer sich nicht die Mühe mache, Vieh zu züchten, daß das ein Schaden für die Volkswirtschaft wäre, eine Vernachlässigung zum Nachteil des ganzen Volkes. Wenn es nicht gerade der Oberpräsident gewesen wäre, der sich hinter die Sache fördernd gestellt hätte, sie hätten sogleich das ganze Projekt in Scherben geschlagen!

Ein Anfang, ein schüchterner Anfang auf dem Wege zur Gesundung der ländlichen Verhältnisse ist das Siedelungswerk unbedingt für jeden, der die Sache klaren Blickes betrachtet. Und von der Gesundung der ländlichen Verhältnisse — das wies Herr Oberbürgermeister Dr. Rive in trefflichen, weitausschauenden Ausführungen nach — hängt letzten Endes die gesunde Entwickelung unserer Städte ab.

Die Vorlage wurde mit großer Mehrheit angenommen. Sie verdiente die Anerkennung und Billigung, wofern man sich nur immer vergegenwärtigt, daß es nur erst ein Anfang ist, ein erster Schritt auf einer Bahn, in der das fleißig schaffende Bürgertum in Stadt und Land, jeder echte Patriot die Regierung immer weiter vorwärts treiben muß, zum Besten unseres Vaterlandes.

B.

In Ergänzung unseres ausführlichen Berichtes im Morgenblatt tragen wir noch zwei Punkte nach:

Die Einführungsrede Dr. Rives.

Die Wahl der Bürgerschaft hat Sie zu Stadtverordneten berufen. Gemäß gesetzlicher Bestimmung habe ich Sie namens des Magistrats einzuführen und durch Handschlag an Eidesstatt zu verpflichten. Wenn auch die Erfüllung der freiwillig übernommenen Pflichten Ihnen Opfer an Zeit und Arbeit zumuten und manche Entschließung Sorge bereiten wird, so werden Sie andererseits Genugtuung darüber empfinden, in einer Gemeinde, wie der unserigen, und in einer Zeit, wie der gegenwärtigen, Ihre Dienste dem Gemeinwohl widmen zu können.

Gewaltig vorwärts drängt die Entwicklung der Stadt, Großes ist geschehen, Größeres steht bevor. Gerade jetzt befinden wir uns in der für eine Stadtverwaltung schwierigsten Periode, in dem Uebergange von der großen Stadt zur Großstadt. Gerade jetzt bedürfen wir einer kraftvollen Initiative und eines opferbereiten Verständnisses auf allen Gebieten der kommunalen Verwaltung.

Betrachten Sie z. B. das Bauwesen unserer Stadt, das erste äußere Kennzeichen der Kraftentfaltung. Noch niemals hat es sich so regen müssen, wie in der Gegenwart. Das technisch und hygienisch bedeutungsvolle Unternehmen der Kanalisation soll in diesem Jahre zur Durchführung gebracht werden, große Wege- und Brückenbauten sind in Angriff zu nehmen, das Schwimmbad, das Alters- und Pflegeheim, das Hospital sind im Bau, und vor uns stehen schon die neuen Aufgaben einer Stadthalle eines Museums, einer Volksschule, eines Jugendheims, der Ausgestaltung des Zoologischen Gartens u. a. m. Die Erweiterung der Betriebswerke, welche die letzten Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung in glücklicher Weise eingeleitet haben, harrt der Ausführung und nicht minder die Ergänzung und Verbesserung unserer Verkehrsverhältnisse, die Beschlüsse von weittragender Bedeutung erfordern werden. Unablässig werden wir auf eine gesunde Bodenpolitik unser Augenmerk richten müssen und in gleicher Weise die Wohnungsverhältnisse, sei es allein oder in Verbindung mit anderen Organisationen, zu fördern suchen. Die soziale Fürsorge in ihren weitverzweigten Gebieten und die Hebung der Verhältnisse der städtischen Arbeiter wird unsere Beratungen erfüllen. In ersterer Beziehung wird Sie eine Vorlage, die Schaffung des städtischen Arbeitsnachweises, noch heute beschäftigen, und in letzterer Beziehung glaube ich hoffen zu dürfen, daß das beginnende Jahr lange gehegte Wünsche verwirklichen wird. Viel neue Pläne, Anträge und Beschlüsse wird die nächste Zukunft auf kulturellem Gebiete zeitigen, voran steht, wie immer, die Schule und namentlich die Volksschule, zu deren Ausbau Ihnen ein gedankenvoller Plan bereits vorliegt. Die städt. Kunstsammlungen, auf die wir mit wachsendem Stolz blicken, werden Ihrer liebevollen Pflege empfohlen bleiben, besonders aber wird die Neuregelung der Theaterverhältnisse uns vor die Lösung einer schweren Aufgabe stellen. Schwieriger als alles dieses wird die Obhut sein, in welche die städtischen Finanzen zu nehmen sind. Sie sind, des wollen wir uns freuen, in gesunder Verfassung, und wenn wir zwar den Bürger vor Opfern nicht bewahren können, so dürfen wir doch feststellen, daß Finanzen und Steuern der Stadt Halle sich noch recht vorteilhaft von denen vieler anderen Städte abheben. Auch in der Finanzverwaltung wird eine wichtige Neuerung, die Schaffung eines Stadtschuldbuches, zu einem Fortschritte führen.

Das Wenige, was ich in dieser Stunde auch nur zu streifen vermag, zeigt Ihnen die Fülle der Pflichten, die Sie tragen werden. Ein fruchtbares, ein dankbares Arbeitsfeld wartet Ihrer. Auf diesem Felde wollen wir mit Ihnen arbeiten, und unsere Arbeit wird Freude sein, wenn wir den Spruch platonischer Weisheit betätigen:

Denken, was wahr, und fühlen, was schön, und wollen was gut ist,
Darin erkennt der Geist das Ziel des vernünftigen Lebens.

Daß Sie in voller Hingabe und selbstloser Treue der Stadt Halle dienen werden, darauf verpflichte ich Sie jetzt durch Handschlag an Eidesstatt.

Weiter sei noch nachgetragen die Debatte über

das Siedelungswerk.

Herr Stv. Osterburg: Wir Sozialdemokraten lehnen die Vorlage ab, weil wir uns in keiner Weise etwas Gutes davon versprechen. Wenn man für Arbeiter Parzellen bis zu vier Morgen einrichten will, so bedeutet das, daß die Familie davon nicht existieren kann, daß der Mann noch Erwerb suchen muß; er wird der Knecht beim benachbarten Großgrundbesitzer, der ihn schinden und ausnutzen kann, schlimmer als bisher. Denn der Arbeiter kann ja nicht mehr weg, er hat ja durch sein kleines Besitztum die Freizügigkeit

Wegen Ueberfüllung wiederholt geschlossen wurden unsere Verkaufsräume, da der Verkehr trotz denkbar grosser Vorbereitungen nicht zu bewältigen war. Es ist dies der

beste Beweis für die auffallend vorteilhaften Angebote.

Grosse Bestände sind noch vorhanden in:

Damen-Konfektion, Kleiderstoffen, Seidenwaren, Spitzen, Bänder, Damenputz, Weisswaren, Sport-Kleidung, Pelzwaren, Herren-Moden, Leibwäsche, Tisch-, Bett- u. Küchenwäsche, Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche, Vorhänge, Zier-, Balkon- u. Garten-Möbel, Schlafzimmer-Einrichtungen,

Mädchen- u. Knaben-Garderobe.

Oft weit über die Hälfte ermässigte Preise.

Inventur-Ausverkauf A. Huth & Co.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140106047/fragment/page=0001

verloren. Mit der inneren Kolonisation hofft man, die Sozialdemokratie bekämpfen zu können, aber

Den Sozialismus in seinem Lauf
Hält weder Pastor noch Bürgermeister auf.

Wer kein Afterpatriot ist, sondern ein wirklicher Patriot, der wird nicht dazu helfen, daß durch jenes Verhältnis der deutsche Arbeiter in seinem Lebensniveau herabgedrückt wird. Die Agrarier haben Angst, daß ihnen Rußland bei einem dieses Land nicht befriedigenden Zolltarif die Sachsengänger vorenthält, und da wollen sie sich nun rechtzeitig billige Arbeitskräfte im Lande selbst sichern.

Herr Stv. Spindler: Ich finde einen eigentümlichen Widerspruch in dieser Vorlage. Wir seufzen in der Stadt unter einer verhängnisvollen Hypothekennot. Der Magistrat hat sich nicht dazu aufgeschwungen, wie es verlangt war, eine Million zur Milderung herzugeben, obwohl er das Geld gut und sicher verzinst bekommen hätte. Da sollen wir jetzt unser Geld aufs Land geben, damit dort die Arbeiter seßhaft gemacht werden. Die Großgrundbesitzer können, wenn sie wollen, die Arbeiter aus eigener Kraft seßhaft machen. Als wir den Oberpräsidenten auf einer Tagung in Magdeburg fragten, ob er für die Provinz nicht die Gründung eines Pfandbriefamtes in die Hand nehmen wollte, da erklärte er, wenn die großen Städte vorangehen. Ich halte diese Siedelungssache nicht für vielversprechend. Wir brauchen unser Geld an anderen Stellen nötiger.

Herr Stv. Borges: Die innere Kolonisation hat einen guten Zweck. Der kleine Grundbesitz soll dadurch gestärkt werden. Damit hilft man der heimischen Viehzucht auf, was auch dem Städter zugute kommt. Durch das Werk der inneren Kolonisation schafft man andererseits gesunde und zufriedene Kleinbürger. Von da an kehrt allerdings der ländliche Arbeiter der Sozialdemokratie den Rücken. Es ist ein schwerer Schaden für unser Volk und Vaterland, daß immer mehr Grund und Boden in die Hände der Großgrundbesitzer gerät. In Ochersleben gehören dem Großgrund 56, in Wanzleben gar 63 Prozent des Bodens. Mit der angegebenen Gründungssumme von 1½ Millionen ist natürlich nichts zu erreichen, denn eine einzelne Domäne kostet schon 3—4 Millionen Mark. Und weiter macht es mich bedenklich, daß der Staat hier offensichtlich seine Pflicht auf die Städte abwälzt. Ein Fehler ist es, daß es den Domänenpächtern erlaubt bleibt, ringsum das Land aufzukaufen. Der Staat könnte auf dem Gebiet der inneren Kolonisation ganz anders vorgehen. Immerhin sehe ich in den Siedelungsgesellschaften ein Mittel, den Massenzudrang zu den Städten zu bekämpfen.

Herr Stadtrat Deicke: Zur Bekämpfung der Hypothekennot sind andere Mittel notwendig, als sie hier gefordert werden. Die 80 000 Mark verschenken wir ja auch nicht, sondern wir stecken sie in ein gewinnbringendes Unternehmen, das uns Zinsen abwirft. Der Staat vernachlässigt hier keineswegs seine Pflicht zugunsten der Städte, er ist ja bereit, sich mit mehreren Millionen an der Sache zu beteiligen, wälzt also seine Last nicht auf die Städte ab.

Herr Stv. Emmer: Die Großgrundbesitzer haben die kleinen Güter eins nach dem anderen aufgekauft, und dabei bezahlen die Herren nicht einmal Steuern. Sie haben es auf den Hochschulen gelernt, wie man die Rechnung anfassen muß, um sich um die Steuern herumzudrücken. Oft zahlt der Verwalter mehr Steuern als der Herr. Wo ist denn überhaupt noch Boden zu kolonisieren; doch nur da, wo der Boden nichts taugt. Den Zudrang der Armen in die Städte behalten wir, denn die Armen haben doch keine Mittel, sich anzusiedeln. Es ist spaßig, wie man glauben kann, die Siedelungsgesellschaft werde bis zu 5 Prozent herauswirtschaften. Wenn sie das fertig kriegte, dann gehörten alle Bauern wegen Steuerhinterziehung ins Gefängnis. Es gibt keine Verzinsung für die 80 000 Mark. Es ist lediglich eine Liebenswürdigkeit nach oben, gegen den Oberpräsidenten, daß die Städte sich so für die Siedelung ins Zeug legen. Meine Herren, lehnen wir ab, da gibt's zwar nach Halle einen Rüffel, aber das können wir nicht verhindern.

Herr Oberbürgermeister Dr. Rive: Im allgemeinen hat die Sozialdemokratie die innere Kolonisation anders aufgefaßt, als die Herren es heute hier darstellen. Ich kann nicht alles widerlegen, das würde zu weit führen, aber einzelne Punkte will ich berühren. Die Sozialdemokraten fragen, wo soll in der Provinz Sachsen noch Land für die innere Kolonisation vorkommen. Die Sozialdemokraten haben eben von diesen Dingen keine Kenntnis. Sie wissen nicht, daß die

Güterschlächter

in der Provinz Sachsen alljährlich riesige Terrains aufteilen. 264 Firmen und Einzelpersonen haben im letzten Jahre in unserer Provinz 474 Parzellierungen mit 12 500 Hektar, also 50 000 Morgen, vorgenommen. Aus diesen 50 000 Morgen haben sie 4354 Parzellen zurechtgeschnitten. Da meiste Land allerdings ist zur Vergrößerung der bestehenden Güter verwertet. Nur zum ganz kleinen Teil wurden selbständige Parzellen gebildet. Und große Gewinne haben die Güterschlächter dabei gemacht. Bei 9100 Hektar konnte man ihnen einen Gewinn von ¾ Millionen nachrechnen. Also Land gibt es reichlich, auch noch in der Provinz Sachsen. Und Menschen gibt es auch genug, Menschen, die als Kolonisten Land abnehmen wollen. 1400 Familien sind in letzter Zeit aus Sachsen nach den östlichen Gebieten abgewandert und haben sich dort angesiedelt. Herr Emmer irrt, wenn er meint, das ganze Siedelungswerk beruhe nur auf einer Liebenswürdigkeit gegenüber einem Staatsfunktionär. Um einem Beamten zu gefallen, wenden wir keine 80 000 Mark auf, das wäre keine Liebenswürdigkeit, das wäre eine Pflichtverletzung.

Nun fragt man, wird die Kapitalbeschaffung genügen? Mit wenigen Millionen ist natürlich nichts zu machen. Der Staat hat aber z. B. schon voriges Jahr 25 Millionen eingesetzt, von denen etwa 15 Millionen den Siedelungsgesellschaften zugute kommen sollen. Der Staat wird zwei Millionen geben, die Provinz auch zwei Millionen. In Magdeburg, in Erfurt haben die Stadtverordneten gern 100 000 und 70 000 Mark bewilligt. Es ist ein Werk, an dem jeder Stadtbewohner und jeder Patriot Interesse nehmen müsse. Denn darüber muß man sich doch klar sein:

So wie neuerdings die Entwickelung geht, kann's weder mit unseren städtischen, noch mit den ländlichen Verhältnissen weitergehen.

In den Städten häuft sich die Menschheit. Wir hätten längst schwere Epidemien, wenn wir nicht so gewaltige Mittel für unsere hygienischen Einrichtungen, Kanalisation usw. aufwendeten. Die Schullasten, die Armenlasten, die Polizeilasten, die Kosten für soziale Fürsorge — mit Staunen sieht man sie von Jahr zu Jahr in den Städten wachsen. Die Zunahme ist geradezu ungeheuer, zwei Jahre will ich aus unserer städtischen Verwaltung herausgreifen und zum Vergleich stellen. 1907 hatten wir im Stadthaushaltsplan 7 Millionen Ausgaben, 1914 sind es 14 Millionen. Das ist eine Steigerung von 100 Prozent. Dabei geht der scharfe Wettlauf der Städte unterreinander weiter; fast eifersüchtig sind sie darauf, daß ja die Einwohnerzahl steigt. Die Schulen, die Betriebswerke, die Verkehrsverhältnisse, sie können gar nicht großartig genug sein, und alle nehmen Anleihen auf, machen Schulden. Vorläufig hat's noch gegangen; wir in Halle stehen noch gut da, aber wieviel Städte haben schon über 200 ja über 300 Prozent Steuerzuschlag? Es kommt mal die Zeit, wenn die Entwickelung so fort geht, wo manche Städte ihre Anleihen nicht mehr unterbringen können, wo die Bürger die Steuern nicht mehr bezahlen können, wo die betreffenden vor dem Bankerott stehen. Vom Lande werden die Leute in die Städte gezogen, und dann ruft man die Ausländer herein, und läßt durch sie die deutsche Erde bearbeiten. 800 000 fremde Arbeiter haben wir bereits in Deutschland, wovon die knappe Hälfte auf die Industrie fällt. Sie verdienen verhältnismäßig viel Geld, aber sie haben keine Bedürfnisse, das Geld wird schnellstens über die Grenze in die Heimat geschickt, unser gutes deutsches Geld! Wenn's an die Heimreise geht, hat mancher dieser Fremden nicht einmal die Mittel dazu, weil eben schon alles weggeschickt ist, und dann muß die Behörde eingreifen und muß auf ihre Kosten für deutsches Geld auch noch die Fremden zurückbefördern. Uns fehlen die Bauern. Bauern zu schaffen ist das Ziel auch der Siedelungsgesellschaft „Sachsenland". Ich kenne einen Ort ganz in der Nähe; vor kurzem waren noch 16 kräftige Bauernwirtschaften darin, alle sind sie aufgekauft bis auf drei. In den 13 Wirtschaften, wo vordem gesund und stark Bauern walteten, sieht man Russen und Ruthenen, oder die Fenster sind zugenagelt. Da ist alles weg, was den Menschen zufrieden und froh macht, der Großgrundbesitzer hat sie aufgekauft. Auch die Zuckerfabriken haben in dieser Hinsicht so manche Existenz aufgesogen. Aber dieser Dezimierung des Bauernstandes wollen die Siedelungsgesellschaften entgegentreten. In Brandenburg, Ostpreußen, Pommern hat man gute Erfahrungen damit gesammelt, die „eigene Scholle" in Frankfurt (Oder), die als Muster für unser „Sachsenland" dienen soll, hat 14 Güter für 8½ Millionen Mark erworben. Die Parzellierung ist erfolgt. Auf diesem Gebiete bestehen bereits langjährige Erfahrungen und Erfolge. Ich kenne die Ansiedelungskommission in Posen, es handelt sich da um ein Kulturwerk allerersten Ranges: 20 000 Ansiedler sind durch sie geschaffen worden. Und durch die anderen Gesellschaften noch 18 000. Der Schwerpunkt wird auch bei Sachsenland darauf gelegt, leistungsfähige Bauerngüter zu gründen, deren Inhaber ohne Nebeneinnahmen ihre Familie ernähren können. Daneben natürlich müssen auch kleine Stellen errichtet werden, bei denen ein Nebeneinkommen nötig ist. Aber es hat auch schon manchen fleißigen, sparsamen Arbeiter gegeben, der es von solcher Stelle aus zum Bauern gebracht hat. Das ganze ist ein

Experiment mit besten Zielen.

Gelingt es, dann kann man hoffen, auf dem Wege der inneren Kolonisation zu einer Aenderung auch der städtischen Verhältnisse zu kommen, wo der Zuzug sich mindert, und gesündere Zustände eintreten. Nicht um eine politische Sache, sondern um ein wirtschaftliches Werk handelt es sich. (Beifall.)

Herr Stv. Kühme: Wenn die Arbeiter nicht alles durch ihre Parteibrille betrachteten, müßten sie sehen, daß die innere Kolonisation gerade dem Arbeiter nützt. Jetzt drängen die ungelernten Arbeiter in die Städte und drücken vielfach die Löhne, die Vorlage will aber gerade die Arbeiter auf dem Lande seßhaft machen.

Herr Stv. Emmer: Mit dem Siedelungswerk ist nichts geholfen, man geht immer bloß um die Sache herum, wie die Katze um den heißen Brei, wir brauchen ein Gesetz gegen das Bauernlegen, und brauchen ein zweites Gesetz, das die Großagrarier und Domänenpächter zwingt, Vieh zu halten.

Die Abstimmung ergibt die Annahme der Magistratsvorlage mit großer Mehrheit.

*

In der geschlossenen Sitzung wurde im 7. Bezirk Herr Prokurist Krahmer, im 8. Bezirk Herr Prokurist Gebhardt und im 11. Bezirk Herr Knappschaftssekretär Franke als Armenpfleger gewählt.

Tages-Programm.

— Nachdruck verboten. —

6. Januar. Stadttheater: Nachm. 4½ Uhr 8. (letzte) Vorstellung für den Rabattsparverein „Das Rabattsparbuch", hierauf „Die Puppenfee"; abds. 7½ Uhr „Wie einst im Mai".

Walhallatheater: abends 8 Uhr „Puppchen".

Apollotheater: Abds. 8 Uhr gr. Vorstellung.

Passagetheater: Kinematographische Vorführungen.

Kaiser-Panorama: Salzkammergut.

Zisches Hotel „Wettiner Hof": Künstler-Konzert.

Hallescher Kunstverein, Salzgrafenstr. 2. Gemälde-Ausstellung täglich geöffnet von 11 bis 5 Uhr.

Ständige Kunstausstellung von Tausch u. Grosse Gr. Ulrichstraße.

Neumarkt-Schützenhaus: Abends 8 Uhr Lambrino-Klavierabend.

Mozartsaal, Weidenplan 20: Abds. 8 Uhr öffentl. Vortrag mit Diskussion Frl. Filling-Berlin spricht über Volksversicherung. (Eintritt frei!)

Im Ritter-Saal, Leipzigerstr. 73 I: Nachm. 5 Uhr Ducaa-Konzert, verbunden mit der Vorführung des Autopianos.

7. Januar. Neumarkt-Schützenhaus: abends ½9 Uhr Allgemeiner Deutscher Sprachverein: Oeffentl. Vortrag von Professor Dr. Eduard Engel-Berlin über „Deutsche Sprachfrage — deutsche Lebensfrage". (Eintritt frei!)

Stadttheater: Nachm. 3½ Uhr bei kl. Preisen „Sneewittchen und die 7 Zwerge", abds. 7½ Uhr „Ein Maskenball".

Saalschlaßbrauerei: Nachm. 3½ Uhr gr. Streichkonzert (Meer).

„St. Nikolaus", Nikolaistr.: Kunstgewerbe-Verein: abds. 8¼ Uhr Vortrag mit Lichtbildern von Herrn Professor Dr. Volbehr, Direktor des Kaiser Friedrich-Museums in Magdeburg über „Der Deutsche und seine Kunst". (Eintritt frei!)

Kaiser-Wilhelmshalle, Neue Promenade 8: Allgemeiner Bürgerverein für städtische Interessen: Abds. 8½ Uhr öffentl. Versammlung. Herr Rechtsanwalt Dr. Schiller spricht über den „Mehrbetrag". (Eintritt frei!)

8. Januar. Stadttheater: „Der lachende Ehemann".

9. Januar. Stadttheater: „Die Reise um die Erde."

Thaliesäle: Abds. 8 Uhr Symphonie-Konzert des Stadttheater-Orchesters. Solist: Geh. Hofrat Prof. Willy Burmester.

10. Januar. Stadttheater: Nachm. 3½ Uhr „Sneewittchen und die 7 Zwerge", abds. „Die Fledermaus".

11. Januar. Stadttheater: Nachm. Volksvorstellung „Rosmersholm"; abds. „Das Mädchen aus den goldenen Westen."

Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G.

Filiale Halle a. S.

Poststrasse 12. Telephon 1382, 1383, 1692.

Ausführung sämtl. bankgeschäftl. Transaktionen.

Kursbericht der Vereinigung Hallischer Bankfirmen.

Halle a. S., 6. Januar

	Dividende vorl.	Dividende letzte	Zinstermin	Zinsfuss	Kursnotiz
Deutsche Fonds u. Stadtanleihen.					
4% Deutsche Reichsanl. unk. 1918	—	—	versch.	4	98.10G
4% „ „ „ 1925	—	—	1.4.u.1.10.	4	98.25G
3½% „ „ „	—	—	versch.	3½	85.25G
4% „ „ „	—	—	„	3	76.00G
4% Preuss. cons. Anl. unk. 1918	—	—	„	4	98.10bz
„ „ „ 1925	—	—	1.4.u.1.10.	4	98.25G
3½% „ „ „	—	—	versch.	3½	85.60B
3% „ „ „	—	—	„	3	76.00G
Hall. sct. v. 3½% Stadt-Anl. v. 1882	—	—	1.4.u.1.10.	3½	86.50G
3½% Theater-Anl. v. 1883	—	—	1.4.u.1.10.	3½	91.50G
„ „ Stadt-Anleihe v. 1886	—	—	1.4.u.1.10.	3½	95.25G
„ „ „ v. 1892	—	—	1.1.u.1.7.	3½	94.75G
„ „ „ v. 1900, Ser. III	—	—	1.1.u.1.7.	3½	88.00G
4% „ „ v. 1900	—	—	1.1.u.1.7.	4	95.25bzG
„ „ „ v. 1903	—	—	1.1.u.1.10.	4	95.25bzG
4% Hall. Stadt-Anleihe von 1910	—	—	1.7.u.1.1.	4	95.00G
Städt. Zoolog. Garten-Anleihe	—	—	1.1.u.1.10.	3½	92.00G
Akener 3½% Stadt-Anleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93.00G
Erfurter St.-Anl. v. 1888 u. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	3½	87.50G
„ „ v. 1893 u. 1901 III	—	—	1.4.u.1.10.	3½	87.50G
„ „ „ III v. 1893	—	—	1.4.u.1.10.	4	94.75G
„ „ „ v. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	4	94.75G
„ „ „ v. 1908	—	—	versch.	4	94.75G
Halberstädter 3½% Stadt-Anl.	—	—	1.1.u.1.1.	3½	88.00G
„ „ „	—	—	versch.	3½	88.00G
Leipziger Stadtanleihe v. 1908	—	—	1.4.u.1.10.	4	98.00G
Naumburger „ v. 1895	—	—	1.1.u.1.7.	3½	87.50G
„ „ v. 1897	—	—	1.1.u.1.7.	3½	87.50bzG
„ „ v. 1900	—	—	1.1.u.1.7.	3½	87.50G
Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	94.00G
Weissenfels. Stadtanleihe v. 87	—	—	1.4.u.1.10.	4	94.00G
„ „ v. 09	—	—	1.4.u.1.10.	4	97.00G
Zerbster Stadtanleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	88.00G
Pfandbriefe.					
Landschaftl. Central-Pfandbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
„ „ „	—	—	1.1.u.1.7.	3½	—
„ „ „	—	—	1.1.u.1.7.	3	—
Magdeb. Pfandbriefamt Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	98.00G
Sächs. 4% landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	100.80G
„ 4% neue	—	—	1.1.u.1.7.	4	94.00G
„ 3½% „	—	—	1.1.u.1.7.	3½	88.50B
„ 3% „	—	—	1.1.u.1.7.	3	—
„ 4% Rentenbriefe	—	—	1.4.u.1.10.	4	94.75bzG
„ 3½% „	—	—	versch.	3½	—
„ 3½% Provinzial-Anl.	—	—	versch.	3½	98.50G
Unstrut-Reg.-Anl. „Bretl.-Nebra	—	—	1.1.u.1.7.	3½	98.50G
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihen					
Halle-Hettstedter 3½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	85.00B
„ „ 4½%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	94.75G
„ „ 4½%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	94.75G
Bergwerks-Anleihen.					
Brockdorf-Nietlebener Brk.-Ob.	—	—	1.4.u.1.10.	4	91.75G
„ „ Berch.-Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98.50bzB
Consol. Sophie b. Wolmirsleben	—	—	1.1.u.1.7.	4½	91.25G
Dtsch. Grubenb. Bitterfeld Bauermeister & Söhne A.-G. „Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	94.00B
Gew. Burbach Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	5	—
Gew. Gute Hoffnung R.-A. r. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98.80bz
Gew. Leonhardt b. Frankl. Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	5	100.00bz
Grube Augusta Bittert. Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98.80bz
„ „ „ „ rzb. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	98.80bz
Consol. Hall. Pfännerschaft-Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	93.50bz
Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1893	—	—	1.1.u.1.7.	4	90.00G
„ „ „ „ „ 1908	—	—	1.1.u.1.7.	4	86.50bzG
„ „ „ „ „	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98.25G
„ „ „ „ „ 1911	—	—	1.4.u.1.10.	4½	97.75bz
Naumb. Braunk. abg. 4% R.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
„ Hyp.-Anl. rückz. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	97.00B
A. Riebeck, Montanw. Anl. r. 102%	—	—	1.2.u.1.8.	4½	98.75G
Sächs.-Thür. Brk.-V. 4% Schuldv.	—	—	1.1.u.1.7.	4	93.00G
II. rückz. mit 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4	94.75bz
Waldauer Braunkohl.-Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	4½	97.00G
„ „ rückz. 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4	94.00B
Wersob-Weissenf. Br. 4% Obl. 90	—	—	1.4.u.1.10.	4½	98.00G
„ „ „ 4% „ 98	—	—	1.4.u.1.10.	4	94.00B
„ „ „ 4% „ 02	—	—	1.4.u.1.10.	4	93.50bz
„ „ rückz. m. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98.25G
Zeitzer Paraff.- u. Solaröl fab. Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	93.25B
„ „ „ „ rückz. m. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98.75bzG
Anleihen industr. Gesellschaften.					
Ammend. Papierfab. 4% Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	93.50G
„ „ 4½% „	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101.00G
Bernb. Masch.-Fb. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
Crölw. A.-Papierf. 4% Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	98.75G
„ „ Anl. rückz. m. 103%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	99.00G
Eilenburger Kattun 4½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	97.25G
Eisenacher 4½% Kammgarnspinnerei-Obl. rckz. mit 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	97.00G
Eisenwerk Schalstedt Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	5	72.00G
F. Zimmermann & Co. M. 4% H.-A.	—	—	1.4.u.1.10.	4	94.00G
Kyffhäuserhütte, 4% Hyp.-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	91.00B
Gottfried Lindner, Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	4½	97.50G
Anl. v. 1912 unk. 1916	—	—	1.4.u.1.10.	4½	97.50G
Bank-Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	8½	9	1.1.	4	133.00bzG
Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien	4½	4½	1.1.	4	86.00G
Bergwerks-Aktien.					
Dörstew.-Rattmannsd. Brk.-Akt.	0	0	1.7.	4	5.00G
„ „ „ Vorzugs-Aktien	0	0	1.7.	4	—
Hallesche Pfännerschafts-Akt.	—	0	1.7.	4	—
Riebeckische Montanwerke-Akt.	12	12	1.1.	—	137.00B
Wersoben-Weissenf. Brk.-Akt.	11	11	1.4.	4	100.00G
„ „ „ Brk. neue Lit. E	—	—	1.4.	—	—
Industrie-Aktien.					
Ammendorf Papierfabrik-Akt.	28	30	1.7.	4	360.00B
Bernburger Maschinenfab.-Akt.	0	0	1.1.	4	—
Crölwitz Akt.-Papierfabr.-Akt.	12	9	1.7.	4	176.50B
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	8	8	15.8.	4	136.00G
Eilenburg Kattun-Manuf.-Akt.	3	5	1.6.	4	70.00G
Eisenwerk Brühner, Artern	8	7	1.1.	—	—
F. Zimmermann & Co., Fb. Idw. M	5	5	1.10.	4	76.50G
„ „ „ Vorz.-Aktien	5	5	1.10.	4	76.50G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	0	11	1.6.	4	—
Halbsche Akt.-Bierbrauer-Akt.	0	5	1.10.	4	44.00G
Hallesche Maschinenfabr.-Akt.	32	30	1.1.	4	464.00G
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	3	6	1.1.	4	82.00G
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	11	9½	1.7.	4	—
Körbisdorf Zuckerfabrik-Akt.	0	7	1.4.	4	—
Kyffhäuserhütte-Aktien	12	12	1.1.	4	83.00G
Kyffhäuserhütte Nr. 1001—2500	12	12	1.1.	4	68.75B
Landsberger Malzfabrik-Aktien	9	10	15.8.	4	—
Lindner, Gottfried, Aktien	8	8	1.4.	4	133.00G
Niemberger Malzfabrik-Aktien	3½	3	1.6.	4	82.00G
Nienburg, Schlossmälzerei-Akt.	4	6	1.9	4	90.00B
Wegelin & Hübner, A.-G.-Akt.	12	12	1.1.	4	161.00G
Zeitzer Maschinenfabrik Akt.	18	20	1.7.	4	212.00G
Zuckerraffinerie Halle Aktien	15	9	1.10.	4	147.00G
Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.					
Halle-Hettst. R.-A. L.-A. g. 3½%	2½	4½	1.4.	4	82.00G
„ „ „ L. B.	2½	4½	1.4.	4	78.00G
Kuxe.					
Brueck.-Nieu. Berg. Kux	20	[illegible]	ohne Zins	o Z.	—
4% Preussische Staatsanleihe p. 1913					98.30G.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140106047/fragment/page=0002

Geschäfts- und Termin-Kalender.

– Nachdruck verboten –

10. Januar. Altstedt: Gemeindevorstand. abds. 8 Uhr im „Ratskeller" gr. Ackerverpachtung (ca. 65 Weim. Acker).
13. Januar. Koburg: Kram-, Vieh- und Schweinemarkt (2 Tage).
Halle: Amtsgericht. Z. 45. vorm. 10 Uhr Zwangsversteig. der Hausleristelle Nr. 10 in Ploßnitz, nebst Acker.
Eisleben: Amtsgericht. Z 67. vorm. 11 Uhr Zwangsversteig. der Hausleristelle Nr. 16 mit Acker und Weide in Bischofsrode.
Brettin: Amtsgericht Z. 1. vorm. 10½ Uhr Versteigerung von einem Holzungs- und zwei Wiesengrundstücken in Brettin.
Doberschütz b. Torgau: Kgl. Oberförterei. vorm. 9¾ Uhr im Gasthof zum Deutschen Haus. Kiefern-Nutz- und Brennholzverkauf.
Februar. Bernburg: Amtsgericht. nachm. 2½ Uhr im Gasthofe „zum Schiedborn" in Gröna Zwangsversteig. des Hausgrundstücks in Gröna P. 4. mit 5 Ackergrundstücken.
Könnern: Amtsgericht. Z. 2. vorm. 9½ Uhr Zwangsversteig. des Hausgrundstücks in Könnern, Bellingesstr. 7.
Bitterfeld: Amtsgericht. vorm. 10 Uhr im Körnerschen Gasthof in Holzweißig Zwangsversteig. des Hausgrundstücks in Holzweißig, Zicherndorferstr. 21.

Standesamts-Berichte.

Halle-Nord. 5. Januar 1914.

Geboren: Dem Straßenbahnschaffner Johann Kremer S. Hans, Trotharerstr. 5. Dem Geschirrführer Karl Schmidt T. Ella, Angerweg 28

Gestorben: Des Eisendrehers Albert Jänicke S. Alfred, 1 Tag, Eichendorfstr. 1. Der Rentier Julius Kunze, 77 J., Humboldtstraße 8.

Halle-Süd. 5. Januar 1914.

Aufgeboten: Der Kaufmann Hermann Schulze, Forsterstr. 42, u. Elisabeth Zeise, Robert Franzstr. 8.

Geboren: Dem Maurer Walter Rothkopf T. Charlotte, Alter Markt 4. Dem Maurer Paul Kühne S. Paul, Torstr. 51. Dem Kaufmann Max Model T. Margot, Beesenerstr. 25. Dem Vizewachtmeister Willy Lück T. Elisabeth, Merseburgerstr. 64. Dem Packer Emil Schild S. Erich, An der Moritzkirche 5. Dem Former Karl Schmidt S. Heinz, Huttenstr. 5a. Dem Arbeiter Hermann Huth S. Otto, Parkstr. 7. Dem Schlosser Hermann Damm T. Käte, Liebenauerstr. 8. Dem Kaufmann Alfred Winnet T. Lore, Südstr. 52. Dem Fuhrstuhlführer Emil Lesse T. Charlotte, Halberstädterstr. 3 Dem Arbeiter Karl Strobbach T. Anna, Hirtenstr. 13.

Gestorben: Des Buchbinders Gustav Krause Ehefrau Marie geb. Franke, 42 J., Glauchaerstr. 32. Der Ankerwicker Otto Behnke, 24 J., Beesenerstr. 13. Der Musiker Paul Goldacker aus Sangerhausen, 17 J., Klinik. Der Zimmermann Friedrich Zinke, 43 J., Ladenbergstr. 65. Der Arbeiter Friedrich Ziehe aus Eisleben, 60 J., Klinik. Des Arbeiters Albert Dietrich S. Heinz, 5 Mon., Schillerstr. 43. Der Aufseher Hermann Günther aus Neundorf, 46 J., Klinik. Der Schneidermeister Wilhelm Weschke, 56 J., Schillerstr. 24.

Auswärtige Aufgebote.

Der Gastwirtsvertreter J. H. Fischer u. K. M. Migge, Hamburg. Der Grubenarbeiter Mathias Jaworek, Orzegow, u. Martha Kopia, Ruda. Der Bahnarbeiter F. H. König, Sagisdorf, u. A. F. Worch, Wilschdorf. Der Kaufmann H. E. H. Wagner, Halle, u. Ch. J. L. Lusch, Berlin. Der Architekt M. W. K. Kästner, Charlottenburg, u. E. E. M. Schindler, Erfurt.

Witterungsbericht.

	5. Januar Uhr abends	6. Januar Uhr morgens
Barometer: Millimeter	745,5	739,3
Thermometer Celsius	4,2	1,5
Rel. Feuchtigkeit	93 %	91 %
Wind	SO0	SW1

Maximum der Temperatur am 5. Januar 6,7° C.
Minimum in der Nacht vom 5. Januar um 6. Januar 1,7 C.
Niederschläge am 6. Januar 7 Uhr morgens: 0,0 mm.

Vermischtes.

Große Ueberschwemmungen in Sizilien.

Scicli (Sizilien), 5. Januar.

Die Ortschaft Scicli wurde gestern durch einen wolkenbruchartigen Regen überschwemmt. Das Wasser überflutete die Plätze und die Erdgeschosse der Gebäude. Dreizehn Häuser in der Nähe des Flußufers wurden teils fortgerissen, teils überschwemmt. Einige Straßen sind schwer beschädigt. Nach den bisherigen Nachrichten sind Opfer an Menschenleben nicht zu beklagen. Auch liegen keine großen Flurschäden vor. Die Stadtverwaltung hat Vorsorge für Unterkunft der Unglücklichen getroffen.

Der Tod auf der Bühne. Ein jäher Zwischenfall ereignete sich Sonntag in Paris während der Vorstellung in einem kleinen Variété-Theater. Der Darsteller der Hauptrolle wollte gerade von der Bühne abtreten, als sich aus den oberen Soffitten ein Brett löste und ihn mit der Kante so unglücklich an der Schläfe traf, daß der Schauspieler tot zusammenbrach. Des Publikums bemächtigte sich eine Panik, da die meisten glaubten, die Decke des Theaters stürze ein. Eine Reihe von Zuschauern erlitt in dem Gedränge schwere Verletzungen. Die Vorstellung mußte abgebrochen werden.

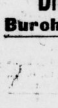
Drei Bergleute verschüttet und getötet. In den Karlinger Kohlengruben bei Saargemünd wurden drei Bergleute durch niedergehende Felsblöcke verschüttet und getötet.

Hallischer Marktbericht

vom 6. Januar

Eier pro Mandel	1,60—1,80 M.	Weißkohl pro Stück	0,10—0,15 M
Butter pro Stück	0,65—0,75 „	Wirsingkohl, pro St.	0,10—0,15 „
Hühner pro Stück	2,25—3,50 „	Grünkohl pro Stück	0,05—0,08 „
Hähne pro Stück	1,50—3,00 „	Blumenkohl pr. St.	0,10—0,40 „
Enten pro Stück	3,50—4,50 „	Mohrrüben pr. Bdl.	0,10—0,15 „
Gänse pro Stück	5,50—7,00 „	Rohlrüben p. Stück	0,05—0,10 „
Tauben, je p. Paar	1,00—1,75 „	Kohlrabi pro Stück	0,03—0,04 „
Aepfel pro Pfund	0,20—0,35 „	Zwiebeln pro Pfund	0,05—0,06 „
Birnen pro Pfund	0,10—0,25 „	Sellerie pro Stück	0,05—0,10 „
Hasen pro Stück	5,00—8,50 „	Kartoffeln pr. Ztr.	2,50—3,50 „
Kaninchen pr. Stck.	1,00—1,75 „	„ „ Pfund	0,03—0,05 „
Fasanenhähne Stck.	2,50—3,00 „	Schweinefleisch Pfd.	0,90—1,20 „
Fasanenhühner „	1,60—,00 „	Hammelfleisch „	0,90—1,20 „
Rotkohl pro Stck	0,10—0,20 „	Rindfleisch „	0,90—1,20 „
		Kalbfleisch „	0,90—1,40 „

Katzensprungpflaster **Rheumatismus** und **Gicht** hilft gegen
In allen Apotheken vorrätig. Preis 35 ₰



Königlich Preussische Lotterie.
Zu der am **Montag** beginnenden Ziehung **I. Klasse** haben wir Lose abzugeben.
Die Königlichen Lotterieeinnehmer
Burchardt. Frenkel. Lehmann. Rogge.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle (S.), Seebenerstr. 51 b belegene, im Grundbuche Band 199 Blatt 6762 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Privatmanns **Eduard Seidler** in Halle (S.) eingetragene Grundstück Gemarkung Giebichenstein Kartenbl. 1 Parz. 2698/9 Wohnhaus mit linkem Flügel und Hofraum von 2 Ar 45 Qm. (1990 Mark jährl. Nutzungswert)

am 6. März 1914. vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle, Poststraße 13, Zimmer Nr. 45 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 9. August 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Halle, den 27. Dezember 1913.

Königliches Amtsgericht, Abt. 7.

Bekanntmachung.

Soziale Veranstaltungen in der Städtischen Frauenschule, Burgstraße 45.

1. Ueber Säuglingspflege: 6 Vorträge von Frau Dr. med. Stölzner. Preis 1 Mk. Donnerstag abend ½9—½10 Uhr. Beginn: Donnerstag, den 22. Januar.
2. **Anleitung zu sozialer Hilfsarbeit** (an Kindergärten, Kinderhorten, Kinderleiheallen und ähnlichen Anstalten). 10 Doppelstunden: Donnerstags 4—6 Uhr. Preis 3 Mk. Anfang: Donnerstag, den 15. Januar.

Anmeldungen nimmt entgegen und Auskunft erteilt Frl. Dr. Gosche wochentags (außer Donnerstag) von 11—12 Uhr.

Halle, den 3. Januar 1914. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Prämie der Bernheim-Stiftung für treues weibliches Gesinde ist für das Jahr 1913 der unverehelichten Auguste Kirst verliehen worden, welche seit 1. April 1884 bei Frau Voigt, Fritz-Reuterstraße 13, im Dienste steht.

Halle, den 2. Januar 1914. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Gemäß Ziffer 100 Absatz 2 der Ausführungsanweisung zur Gewerbeordnung für das Deutsche Reich vom 1. Mai 1904 bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die Liste der Handwerker, welche an der Abstimmung über die

Errichtung einer Zwangsinnung für das Schuhmacher-Handwerk für Halle und Umgegend

teilgenommen haben, während der Zeit vom 8. bis 22. Januar 1914 zur Einsicht und Erhebung etwaiger Einsprüche in dem Bureau für Innungssachen, Stadthaus, Schmeerstr. 1 I links, öffentlich ausliegt.

Einsprüche, die nach dieser Zeit erhoben werden, bleiben unberücksichtigt

Die Einsichtnahme kann während des angegebenen Zeitraumes nur werktäglich von 8—1 Uhr vormittags erfolgen.

Halle, den 31. Dezember 1913.

Loewe, Gerichtsassessor,
als vom Kgl. Regierungspräsidenten bestellter Kommissar.

Vorstehende Bekanntmachung wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Halle, den 31. Dezember 1913. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Behufs Herstellung eines Tonrohrkanals wird die Triftstraße an der Gr. Gosenstraße vom 7. d. M. ab auf 5 Tage für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Halle, den 5. Januar 1914.

Die Polizeiverwaltung.

Mädchen-Mittelschule in den Franckeschen Stiftungen.

Anmeldungen von Schülerinnen für die unterste Klasse zum Ostertermine **1914** nimmt der Unterzeichnete vom **6. bis zum 31. Januar** an den Wochentagen entgegen (12—1 Uhr mittags).

Es wird gebeten, bei den Anmeldungen die Kinder vorzustellen, sowie den Tauf- und den Impfschein derselben vorzulegen.

Voigt, Schulinspektor.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Möbelhändlers **Max Langblut in Halle** (Saale), Albrechtstr. 37, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den

26. Januar 1914, vorm. 10½ Uhr

vor dem Königl. Amtsgericht in Halle a. d. S., Poststraße 13, Zimmer Nr. 45, anberaumt.

Halle, den 30. Dez. 1913.

Der Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts, Abteil. 7.

Verdingung von 6180 Kg. Gummischläuchen zu Gasleitungen, 34 310 m gummierten Hanfschläuchen, 15 980 Kg. Plattengummi in je 1 Lose, 72 500 Stück Gummiringen zu Wasserleitungsglasern in 6 Losen, 67 500 Stück Gummiringen zu Turnpuffern, 2000 Stück Gummiringen zu Turnpuffern, 143 300 Stück Gummiringen zu Luftdruckbremsen, 365 Kg. Gummibelag für Trittbretter, 21 980 Kg. Mipletpapp und 3650 Kg. Abeilschnur in je 1 Lose, für den Beschaffungsbezirk Berlin, zu den im Angebotbogen angegebenen Lieferfristen.

Angebote sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift bis zum 29. Januar 1914 vorm. 9½ Uhr an das **Zentralbureau Zimmer 257 in Berlin W. 35, Schöneberger Ufer 1—4,** Proben bis spätestens zum 24. Januar 1914 an die im Angebotbogen bezeichneten Werkstättenämter einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote findet am 29. Januar 1914 vormittags 10 Uhr Tempelhofer Ufer 28 III Zimmer Nr. 4 statt. Angebotbogen und Bedingungen können in unserm **Zentralbureau** Zimmer 257 eingesehen, auch von dort **gegen portofreie Einsendung** von 1,00 M. und 5 Pf. Bestellgeld bar (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Zuschlagsfrist bis 26. Februar 1914.

Berlin, den 22. Dez. 1913.

Königl. Eisenbahndirektion.

Verdingung von 315 000 Kg. Leinöl in 6 Losen, 40 650 Kg. französischem Terpentinöl oder geeignetem Ersatzmittel (Sangatol usw.) und 41 250 Kg. gewöhnlichem Terpentinöl oder Ersatzmittel in je 2 Losen für die Königl. Eisenbahndirektionen Berlin, Halle a. S., Magdeburg, Stettin, Danzig, Bromberg und Königsberg i. Pr. zu den im Angebotbogen angegebenen Lieferfristen.

Angebote sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift bis zum 19. Februar 1914 vorm. 9½ Uhr an das **Zentralbureau Zimmer 257 in Berlin W. 35, Schöneberger Ufer 1—4,** Proben bis spätestens zum 27. Januar 1914 an die im Angebotbogen genannten Werkstättenämter einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote findet am 19. Februar 1914 vormittags 10 Uhr Tempelhofer Ufer 28 III Zimmer Nr. 4 statt.

Angebotbogen u. Bedingungen können in unserm **Zentralbureau** Zimmer 257 eingesehen, auch von dort **gegen portofreie Einsendung** von 50 Pf und 5 Pf. Bestellgeld bar (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Zuschlagsfrist für Leinöl bis 21. Februar, und für Terpentinöl usw. bis 28. Febr. 1914.

Berlin, den 31. Dez. 1913.

Königl. Eisenbahndirektion.

Verdingung von 2 866 900 Stück eisernen Muttern in 53 Losen, 5529 Mille eisernen Bettelduns-schrauben in 45 Losen, 4 786 085 Stück eisernen Schrauben und Schraubenbolzen mit und ohne Muttern in 101 Losen, 12 180 Stück Stiftschrauben in 4 Losen, 133 000 Stck. Bolzen mit u. ohne Muttern in 11 Losen und 74 580 Kg. eiserne Unterlagsringe, Futterringe, Binderinge (Schmiedestücke), Achsbuchsstifte, Bolzen und Pufferstoßscheiben in 24 Losen für den Beschaffungsbezirk Berlin mit der im Angebotbogen angegebenen Lieferzeit.

Angebote sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift bis zum 30. Januar 1914 vormittags 10 Uhr an das **Zentralbureau Zimmer 257 in Berlin W. 35, Schöneberger Ufer 1—4,** Proben bis spätestens zum 23. Januar 1914 an die betreffenden Werkstättenämter einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote findet am 30. Januar 1914 vormittags 10½ Uhr Tempelhofer Ufer 28 III. Zimmer Nr. 4 statt.

Angebotbogen u. Bedingungen können in unserm **Zentralbureau** Zimmer 257 eingesehen, auch von dort gegen **portofreie Einsendung** von 3 Mk. und 5 Pf. Bestellgeld bar (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Zuschlagsfrist bis 27. Februar 1914.

Berlin, den 31. Dez. 1913.

Königl. Eisenbahndirektion.

26 Dienstmädchen suchen noch

nach dem allerbesten Schuhputzmittel. Alle anderen haben dasselbe in Pilo schon längst gefunden und bestehen immer darauf, in jedem Laden nur das hervorragend gute Pilo zu erhalten. Spielende Arbeit, hochfeiner Glanz, zufriedene Gesichter.

Pilo schwarz, braun, gelb, weiß.

Handelsholzversteigerung.

Die im Forstjahre 1914 von den Fürstlichen Forstrevieren **Lobenstein** (Reuß, **Waidmannsheil** bei Lobenstein (Reuß), **Luckenmühle** bei Remptendorf (Reuß), **Saalburg** (Reuß), **Schleiz** und **Burgk** a. d. Saale anfallenden Langnutzhölzer, zusammen etwa

25 000 Festmeter,

sollen

Montag, den 19. Januar 1914, von vormittags 11 Uhr ab, im Gasthof „zur Sonne" in Schleiz

meistbietend versteigert werden.

Lostisten und Versteigerungsbedingungen sind von Fürstlicher Forstkanzlei ihr zu beziehen.

Wegen Besichtigung der zum Einschlag kommenden Hölzer wollen sich Kaufliebhaber an die beteiligten Forstrevierverwaltungen wenden.

Schleiz, den 3 Januar 1914.

Der Fürstlich Reußische Oberforstmeister.

Bandwurm mit Kopf.

Bestätige hiermit, daß das Bandwurmmittel **Solitaenia** den Bandwurm, den ich mit anderen Mitteln, welche angepriesen werden, nicht fortbekommen, heute in 5 Stunden mit Kopf entfernt hat. Ich werde **Solitaenia** allen meinen Bekannten aufs wärmste empfehlen. Ihnen nochmals meinen besten Dank sagend, zeichn. hochachtungsvoll M. Lucas Berlin N. 113. den 25. 5. 10. **Solitaenia** für Erwachs. 2,50 ℳ, für Kinder 1,50 ℳ. ist erhältlich in den Apotheken.

Gutsitzende dauerhafte **Korsetts** von 1,00—8.00 Mk. empfiehlt H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Vermischtes.

Junger Landwirt Mitte 20er, sucht Bekanntschaft mit Mädchen vom Lande mit etwas Vermögen zwecks baldiger Heirat. Diskretion wird streng gewahrt. Vermittler verbeten und anonym zwecklos. Gefl. Offerten unter **B. C. 2534** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Offene Stellen.

Männliche.

Agent gef. Verdienst. Mk. 300.— **H. Jürgensen & Co., Zigarrr.-Fa., Hamburg 22.**

Ein Herr gleich wo wohnh. **vf. gesucht** zum Verkauf v. Zigarren an Wirte. Verdienst ℳ 200 pro Mk. od. hohe Provision. **A. Rieck & Co., Hamburg.**

Nehme von jetzt ab einige **verheir. Pferdeknechte** an. **Reassuer, Rottelsdorf.**

Orden und Ehrenzeichen

in grösster Auswahl.

Neue Landw.-Dienst-Auszeichn.
Illustr. Katalog kostenlos.
Gustav Uhlig,
Halle, unt. Leipzigerstr.
Gegründet 1859.

Maercker & Co.
gegründet 1832.
Neue Promenade 1a (Saale-Zeitungs-Passage).
Pianinos, Flügel, Harmoniums
von unvergleichlicher Vollkommenheit!
Unsere ungemein günstigen Bedingungen für Teilzahlung ermöglichen jedermann die Anschaffung.

Kiefern-Brennholz in starken Scheiten, auch klein gemacht, in Fuhren frei Haus. Carl Schumann, Gr. Steinstr. 30

Stellen-Gesuche

Männliche.

Tüchtiger geprüfter **Hufschmied** sucht Stell. auf einem Ritter-gut. Angebote unter **B. J. O.** an die Geschäftsstelle des „Weißenfelser Tageblattes" erbeten.

Weibliche.

Aeltere Köchin Mädchen für Küche und Haus suchen Stelle. Emilie Hagelgarz, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 13. H. I. Telephon 3972.

Ausdeserin sucht Beschäftigung in u. außer Hause Lucenagasse 3p.

Für Fräulein, 23 Jahre, wird in guter Familie eine Stellung gesucht, wo sich ihr Gelegenheit zur Ausbildung im Haushalte und in der Küche bietet. Familienanschl. erwünscht. Gefl. Offerten unter Angabe der Bedingungen unter **V. 20** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Platzvertreter
zum Verkauf von erstklassigem
Dachdeckungsmaterial.
Für **Halle Dessau und das Harzgebiet** wird fleissiger, zuverlässiger, bei Architekten, Baubehörden, Bauinteressenten **und der Landkundschaft** gut eingeführter Platzvertreter **per sofort gegen Provision** gesucht. Angebote mit näheren Angaben, Referenzen u. **U. Z. 188** an Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140106047/fragment/page=0003

Empfehlenswerte Einkaufsquellen für die Familie.

Geschäftsanzeiger für Haus- u. Wirtschaftsbedarf.

Einkaufsquellen für die Familie, Wirtschaft, Lebensmittel, Haushaltung, Baumarkt, Innenarchitektur und Raumkunst.

Empfehlenswerte Einkaufsquellen für das Geschäft.

Abschreibe-Büros.
Hansa, Forsterstr. 11, p. Tel. 5349.

Abtuhr-Institute.
Emil Danse, Kellnerstr. 1. Tel. 5297.

Abzahlungsgeschäfte.
Bremer & Janssen, Gr. Märkerstr. 20

Akkumulatoren und Kleinbeleuchtung.
K. Albrecht, Alter Markt 3. T. 1807

Angelgeräte.
Aug. Laue, Leipzigerstr. 47. Tel. 2049.

Aquarien- u. Terrarienhandlung.
Edmund Petsch, Talamtstrasse 2, Tiefischzüchterei.

Architekturen.
Th. Göner, Hohenzollernstr. 5. T. 2703. Architekturen, Bauausführungen.
Paul Lubmann, Hans 9, Tel. 1749

Auskunfteien.
Seyrich & Greve, Gr. Ulrichstr 42. Creditreform, Fernspr. 396.

Autog. Schweissarb. aller Art, spez. Gusschweisung.
Heime & H. Herzfeld, Abt. F. T. 807

Automobile u. Automobil-Reparaturen.
P. Hagemann, Mittelwache 2. T. 8036
Auto-Centrale Otto Kühn, Leipzig, Str. 12, Niemeyerstr. 1, T. 619.

Automobil-Verkauf Ausstellung — Reparatur
Aelt. u. grösste Spezial-Werkstätte
M. Schachtschabel & Co., G. m. b. H. Liebenauerstr. 70 Tel. 936 u. 8202.

Bade-Anstalten.
Sanitas-Bad, Gr. Steinstr. 16. Tel. 3273.

Baugeschäfte.
Fr. Roeber Nachf., W. Soeffing, Maurermeister, Anhalteistr. 9c. T. 1294.
Herm. Meise Triftstr. 33. Tel. 298. Maur.-, Zimm., Tischlerarb. u. Rep

Baugelder, Hypotheken.
Julius Joseph Kirchnerstr. 8. Tel. 3955.

Baumaterialien.
Rich. Wolf, alt. Thür. Bahnh. T. 1113.

Beerdigungsanstalten.
E. Anders, Brunswarte 4, T. 2865 Künstl. Dekoration, gräm. ges. gesch
Adolf Brauer, Breitestr 16. T. 2151

Beleuchtungsartikel.
Böker Louis, Leipzigerstrasse 7, Spezial-Abtlg.: Elektr. Drahtlampen, Marke Osram billigst.

Beleuchtungskörper.
K. Rast, Geiststr. 28. Teleph. 169.

Beratende Ingenieure.
Volck, Gustav, Ingenieurbureau für Tiefbauten jeglicher Art, Berlinerstr. 7. Fernruf 3474.

Bettfedern.
Eduard Graf Marktplatz 11. Telefon 2862 Grösstes Spezial-Haus am Platze.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalten.
Burkhardt, Otto, Gr. Märkerstr. 1. T. 2090. Transp. frei Inl. u. Bestt. oil

Billardfabriken.
Munkwitz, Alt. Markt 13, T. 2649 Bälle, Queue, Bill.-Art., Repar.

Bindfaden.
Aug. Laue, Leipzigerstr. 47. Tel. 2049

Frische Blumen.
H. Buhs, Königstrasse 6. Telephon 3366.

Bohrungen und Schachtbauten.
Hallische Bohr- u. Tiefbau-Unternehmung Burmeister & Co., Komm.-Ges. Halle a. S. Tel. 3395

Brunnenbauten.
Gebr. Rich. u. Max Schmidt, Tiefbohr- u. Brunnenbauges. m. b. H., Hohenturm, Tel. 3356, S. a. Tiefbohr.

Buchdruckereien.
C. F. Rode & Sohn. Spez. Kaufm. u. gewerbl. Druck sach. Kl. Ulrichstr. 27. Tel. 2776.

Bücherrevisoren.
Gieseguth, C., Gr. Ulrichstr. 44. T. 3013
Beyer, C., jr., Steinweg 12. T. 3341.

Bürsten, Besen, Binsel.
W. Somburg, Domstr. 4.

Böttcherei.
C. Otto, Geiststr. 49. Waschgefässe.
Paul Horlebeck, Kl. Ulrichstr. 2. Waschgefässe aller Art. Rabattm.
K. Siegert, Wasch-Gefässe, Körbe. Landwehrstr. 7. Rabattmarken.

Calcium-Carbid, Wasserstoff und Sauerstoff.
Heime & H. Herzfeld. Abt. F. T. 807.

Dampfwäscherei, Färberei, Chem. Reinigungsanstalt.
Tel. 595. **Galgenberg** Tel. 595.
Grösste Wäscherei am Platze.

Dampf-Wasch- u. Plätt-Anstalten.
„Halloria" Dessauerstrasse 5, Telephon 2920, am leistungsfähigsten

Dekorationsmaler.
H. Franke, Saalberg 27, Theatermaler — Firmenschreiber.

Dekorateure.
Fr. Gittel, Henriettenstr. 36. Tel. 2138.
Ernst Schulze, Prinzenstr. 19.

Draht- u. Hanfseile.
H. C. Barthel, Mansfelderstr. 53.

Einrahmungen von Bildern
J. Reichert, Steinweg 53.

Elektrische Anlagen.
Heime & H. Herzfeld, T. 807, Abt. E. Licht- u. Kraftanlag., Signalani.
K. Rast, Geiststr. 28. Teleph. 169.
Oppermann & Fischer, Mittelstr. 6. Tel. 3004.

Elektrische Anlagen, Beleuchtungskörper.
Franz Berger, A. d. Universität 13. Telephon 2332.

Elektrische Beleuchtung.
Elektr. Klingelreparaturen.
H. Drees, Wilhelmstrasse 38.

Elektrische Licht- u. Kraft-Anlag., Klingel-, Telephon-, Blitzableiter- und Beleuchtungskörper.
L. Rissland, Dryanderstr. 26. Telephon 1231.

Erholungsheim.
Hospiz u. Heim. Weidenplan 20 bei One Zimm., gute Kost, b. Garten.

Fahrräder u. Nähmaschinen
Ch. Könnig, Gr. Märkerstr. 8.
G. Lathan, Streiberstr. 36.
Münster Marktpl. 24, Spezialist.

Felle-Einkauf.
Joh. Bernhardt, Kellnerstr. 4. Tel. 452
Gebr. Danglowitz, Fischerpl. 2, T. 1178

Fell-Teppiche.
Gebr. Danglowitz, Fischerpl. 2. T. 1178

Feuerlöschapparate.
Minimax-Appt, Bau-Ges. Halle S., Merseburgerstr. 161. Tel. 3788.

Fliesen.
Rich. Wolf, alt. Thür. Bahnh. T. 1113. Muster-Ausstellg. Alt. Promenad. 14

Garten-Anlagen.
Scherzer, E., Böllbergerweg 114, Tel. 3804. Anl., Instands. u. Bepfl. von Gärten, Balkonbepfl., Stauden.

Gas- u. Wasser-Install. Bade-Einrichtungen.
Heime & H. Herzfeld, T. 807, Abt. E.

Glas- u. Porzellanwaren.
Böker, Louis, Leipzigerstrasse 7, speziell: Aussaatungen.

Gummischläuche.
Eulners & Lorenz, Franckestr. 7. T. 320.

Gummiwaren- und Krankenpflege-Artikel.
C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41.

Haar-Pflege.
Inst. Fara, Friedrichstr. 69, p.

Haus- u. Küchen-Geräte.
Carl Kuckenburg, Rannischestr. 12.
M. Herrmann, vorm. Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.

Handelsschulen.
Baers Handelsfachschule Leipziger-Str. 93. **„Praktika"**, Tel. 3598.
Wilh. Baer & Helene Dittenberger.

F. Wehmer & Sohn, Poststr. 1. Gegr. 1891. Gründl. Vorbereitung für den kaufm. Beruf. Einzelunterricht in Buchführ., Rechn., Briefw., Stenographie, Schön- u. Maschinenschr.

Gieseguth, C., Gr. Ulrichst. 44. T. 3013.

Heizungs- u. Lüftungsanlagen.
Dicker & Werneburg. Turmstr.
Noll, Fr., Osendorferstr. 6. T. 899.

Installation für Gas-, Wasser-, Klosett- u. Bade-Einrichtungen.
M. Schöllner, Spiegelstr. 13. Tel. 2536
Fr. Dunkel, Schmeestr. 7. T. 3239

Jalousien u. Rollladen.
Hall. Jalous.- u. Rolllad.-Fabr. Franz Rudolph & Co., Krausenstr 16. T. 2106
Gustav Hönemann. Tel. 3631

Juweliere.
Hermann Elsaesser, nur Marktplatz 13. Tel. 1711.

Kammerjäger.
Deutsche Versich. geg. Ungeziefer, Mauerstr. 2. T. 3945. Zusig. u. Erfolg.
Joh. Meyer, Göbenstrasse 18. Telephon 3418.

Kistenfabrik u. Holzwolle.
Carl Kieseweter Nachf., Raffineriestrasse 33. Tel. 2478.

Klempner u. Installateure.
Emil Karsch J., Alt. Markt 29. T. 5207.
H. Dittrich, Leipzigerstr. 94. T. 1764.
Albert Mäder, Halloresstrasse 1 b

Korbwaren, Kinderwagen u. Kindermöbel.
Th. Lühr, Leipzigerstr. 94. Tel. 198.

Kunststopfen, Reparaturen.
Heinr. Rauchhaus, Georgstr. 2, 1
W. Suhle, Alter Markt 27, Hof II
R. Podolski, Schmeerstr. 5.

Kohlen, Briketts, Koks.
Meuro A. Riebeck'sche Montan-Werke A.-G. Brik.-Verk. für Halle und Umgebung der bekannten Firmen: G. Pauly, H. Pröpper & Co., Fr. Jesnu, O. Just, Sachse & Müller, Eulner & Lorenz, Einkaufsverein der Kohlenhändler, e. G. m. b. H., Kunkhardt & Schreiber Nchf., Otto Westphal, Richard Wolf, Mehner & Müldener und Buchmann & Co.

Klinkhardt & Schreiber Nachflg. Landsbergerstr. 12. — Tel. 203.

„Glückauf Kohlen-Kontor" Telefon Nr. 3880. verl. Königstr. (alt. Thür. Bahnh.)

Hallore-Briketts durch alle Kohlenhandlungen zu bez.

Paul Schmidt, Halberstädterstr. 3.

Einkfv. d. Kohlenhändler e. G. m. b. H., Hordorfstr 5. T. 741, tief. direkt u. doh. 50 Mitglied. M. W., Leopold-Edderitz, Phönix.

Rich. Wolf, alt. Thür. Bahnh. T. 1113.

Hallescher Kohlenhof, G. m. b. H., Königstrasse 84. Tel 1439.

Kur-Bäder.
Helios-Bad Leipzigerstr. 30 Telephon 2867. Licht-, Dampf-, Kur- u. Wannenbäd.

Küheneinrichtungen.
Böker, Louis, Leipzigerstr. 7.

Lederhandlung.
Paul Andersch, Magdeburgerstr. 8.

Ledercreme.
F. Noah, Gr. Klausstr. 7. Tel. 1649.

Lehrinstitut für Sprachen.
Erstes Hall. Sprachlehrinstitut Miss Alexander. Weidenplan 1.
Poehlmanns Sprach. Friedrichstr. 65

Liköre.
Ottomar Brehmer, Hallorentropfen.

Maschinenstrickerei.
Neu- u. Anstricken. Oleariusstr. 9.
O. Braunn, Weidenplan 30.

Metalldrahtlampen und Bogenlichtkohlen.
Heime & Hans Herzfeld, Tel. 807

Mineralwasser.
Carl Schendorf, Forsterstr. 42.

Monatsgarderobe.
Kauthaus für Herrenbekleidung
11 Leipzigerstrasse 11
Bill. Bezugsquelle f. Monatsgard.

Monatsgarderobe, Neue Garderobe.
Friedr. Paul, Gr. Ulrichstr. 59, 1 Grösstes Spezial-Etagen-Gesch

Motorräder.
Münster, Marktpl. 24, Spezialist.

Möbel, Spiegel u. Polsterwaren.
Gebr. Kroppenstädt, Gr. Märkerstr. 4
Georg Schaible, Gr. Märkerstr. 26.
Möbelmag. Hall. Tischlerm., e. G. m. b. H.

Möbel — Dekoration.
Paul Danneberg, Geiststr 69.

Möbel-Transport und Spedition.
A. W. Haase, Merseb. Str. 151. T. 134.
C. H. Kretzschmar, Königstr. 70. T. 186

Musikinstrumente.
Herm. Lüders, Mittelstrasse 9/10. Telephon 3057. Violinen, Lauten, Gitarren.

A. Hartnuss, Geiststr. 6. Alle Bestandteile, Reparatur werkst.

Musikschallplatten
Applaudando-Schallplfbr. G. m. b. H.

Nähmaschinen handlungen.
Singer Co., Nähm. A. G., Leipzigerstr. 23 u. Geiststr. 47.

A. Pfeifer, Leipzigerstr. 2.
Alleinverkauf v. Original-Viktoria und Afrana zu gewerblichem und Familien-Gebrauch.

Wasch- und Wringmaschinen.
Reparatur-Werkstatt.

Obst u. Südfrüchte.
R. Kannegiesser, Markt, Rot. Turm.

Oefen und Herde.
Leop. Darge, Oleariusstr. 11. Tel. 1096
Chr. Glaser, Grosse Klausstr. 24.
Hecker & Co., Wilhelm, Halle S. Leipzigerstr. 61/62. T. 1290. Kachel-Oefen, Gruden u. Herde (Voss),
G. Pawlowski, Burgstr. 48. T. 3192.

Optiker u. opt. Anstalten.
Richard Flemming, Brüderstr. 16. Zweigg. Reilstr. 120, Ecke Roonstr
Otto Unbekannt, 1a Gr. Ulrichstr. 1a.
Carl Schaeter, Gr. Steinstr. 29.
Heinrich Menzel, Barfüsserstr. 4
R. Kleemann, Moritzzwinger 9.

Photographische Bedarfs-Artikel.
Max Wergien, Neunhäuser 4.
Heinrich Menzel, Barfüsserstr. 4.

Photographische Ateliers u. Spez.-Gesch.
Ferd. Bimpage, Alte Promenade 9 Industr.-, Landsch.- u. Archit.-Aufn.

Photographische Ateliers u. Vergrösserungs-Anstalten.
Samson & Co., G. m. b. H., Poststr. 9/10 T. 1025, Grösst. u. bill. Atel. a. Platze

Pianos u. Flügel.
Herm. Lüders, Mittelstrasse 9/10. Telephon 3057. Spez.: Perzina-Flügel u. Pianos. Aelteste Handlung am Platze.

B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.
Bitthner, Steinway & Sons, Ibach Feurich, Irmler, Förster. Harmoniums. Pianola-Pianos. Kauf, Tausch und Miete.

Albert Hoffmann Am Riebeckplatz Kaps-Flügel, Phonola-Pianos.

Plissee-Brennerei.
A. Schulze, Sternstr. 8, II.
A. Rocke, Martinstr. 5. Plissee-Languetten.

Porzellan u. Glas.
Heinr. Baensch, Marktpl. 23. T. 622.

Putzgeschäfte.
B. Herker, Steg 1. Tel. 683.

Reparaturanstalt für Fahr- und Motorräder.
Münster, Marktpl. 24. Spezialist.

Rohrmöbel.
Th. Lühr, Leipzigerstr. 94. Tel. 198

Schleiferei u. Stahlwaren.
Ernst Graubmann, Geiststr. 22.

Sattlmacher.
O. Mende, Marienstr. 7. Teleph 2674.

Schneider-Akademie.
Cordes' Bekleidungs-Akademie für Herren- u. Damenschneiderei Gr. Steinstr. 24. Prosp. gratis.

Schneider für Damen
Carl Horels, Leipzigerstr. 60.
August Göbel, Talamtstr. 1.
Anfertigung i. Kostüme u. Kleider.
M. Ronniger, Friedrichstrasse 53.

Schneider für Herren.
M. Ronniger, Friedrichstrasse 53.

Schneidereibedarfsartikel.
P. Ochsenknecht, Gr. Klausstr. 5.
Ludw Zengerling, Schulstr. 7. T. 2497.

Schornsteinaufsätze, drehb. in Ton, (Gussesen u. Blech, O. H. G. M.
H. Haltupp, Brunswarte 34.

Schornsteinbau u. Dampfkesseleinmauerungen.
Herm. Mäcke, Königstr. 71. T. 3081.

Schönheitspflege.
Inst. Fara, Friedrichstr. 69, p.

Spielwaren.
Th. Lühr, Leipzigerstr. 94 Tel. 198

Stellenvermittler, gewerbsmässige.
Hermann Elener, Kl. Ulrichstr. 1. T
Emilie Hagelganz, Leipzigerstr. 131,
Emma Viedt, Kl. Brauhausstr. 9.

Stempelfabriken.
A. Pfautsch, Nikolaistr. 6. Tel. 3668.

Strumpfwaren.
P. Ochsenknecht, Gr. Klausstr. 5.

Straussenfedern, Pleureusen, Hüte, Blumen.
Otto Petrich, Bölbergasse 4.

Tiefbohrungen.
Gebr. Rich. u. Max Schmidt, Tiefbohr- u. Brunnenbauges. m. b. H., Hohenturm, Tel. 3356, S. a. Brunnenb.

Tapeten.
Herm. Bischoff, Gr. Klausstr. 4.

Tapezierer u. Dekorateure.
Bruno Huth, Grünstr. 31. Tel. 3674
Max Born, Gr. Brauhausst. 14, T. 2467

Treibriemenfabriken.
Vester, G., Mittelwache 17. T. 3845.

Uhrmacher und Uhrenhandlungen.
Uhrmacher, **Alwin Frantz,** L.-Wuchterer-Str. 7
E. Böge, Geiststrasse 17. Reparatur-Werkstatt, Uhren, Goldwaren, Optik.

Verleih-Institut.
Frack- und Gesellschaftsanzüge leihweise v. M. 1.50 an. Kaufhaus für Herrenbekleidung **11 Leipzigerstrasse 11.**

Versicherungen aller Art.
Martin Heuber Kl. Ulrichstr. 18a Telephon 824.

Wagen u. Wagenbauer.
Joh. Schoene, Lindenstr. 49. T. 3619. Spezialität: Geschäfts- u. Rollwagen.

Wasch- u. Plättmaschinen, Wäscheschleuder u. -Rollen
J. Wernicke, Zinkgartenstr. 14.

Werkstatt für Bauarbeiten, Gas- u. Wasser-Anlagen, Haus- und Küchengeräte.
F. Weber & Sohn, Gr. Märkerstr. 27.

Zahnkünstler.
Willy Muder, Neue Promenade 16.
M. Schaarschmidt, Leipzigerstr. 64.

Zahn-Atelier „Britannia", Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 11; in Wansleben bei Herrn **Kautzsch** gegenüber Bahnhof.

Weltbekannt sind Bleyle's Knaben-Anzüge Vielfach nachgeahmt! Nie erreicht!
Niederlage bei
H. Schnee Nachf.
Halle a. S., Gr. Steinstr. 34.
Katalog gratis

Ihre Zukunft.
Wünschen Sie Aufklärung über **Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft?** So schreiben Sie noch heute an den einzigsten Spezialisten der elt unter Angabe Ihres Geburtsdatums und -Jahres. (Erstaunliche Beweise.) Tausende von Dankschreiben aus fast der ganzen Welt. (Auskunft gratis.) **Psycholyge, Hamburg 36. Postschliessfach 80.**

Wasch-Gefäße,
dauerhaft und billig, Lagerbestand über 600 Stück.
— Transport frei Haus. —
Badewannen von 3 ℳ an.
Waschwannen von 5 ℳ an.
Brühfässer mit Deckel v. 4 ℳ an.
Schopfäßer, Stück 60, 75, 90 ₰.
Böttcherei Schäferhof 1. dicht am Markt.
Gegründet 1883.

Zahnleidende,
welche sich an Zahnersatz mit Platte nicht gewöhnen können, empfehle mein patent-Reform-Gebiss! Deutsches Reichs-Patent
ohne D.R.P. Nr. 200603. **Platte**
welches in Halle nur in meiner Praxis angefertigt werden darf und Goldkronen, sowie Brückenarbeiten.
Schmidts Zahnpraxis, Leipzigerstrasse 12. gegenüb. Ulrichskirche. Tel. 3015.

Heizöfen
für Petroleum
„ Gas
„ Elektrisch
empfiehlt billigst
G. Brose,
Leipzigerstraße 96.

Wärmflaschen
starke Qualität sehr billig.
C. F. Ritter
Leipzigerstr. 90.

Wehrsteuer.
Bücherrevisor Beyer, Halle a. S., Steinweg 12, II. Tel. 3341.

DAS BESTE „APENTA" OFFENER BITTERWASSER

Die Volksküchen
befinden sich
i. Brunswarte Nr. 31,
II. Markt (im roten Turm).
Speisen werden verabreicht von 11—1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 50 Pfg.
1 halbe Portion zu 15 Pfg.
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verwendet werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Paul Runkel vormals Otto Hille, Geiststr. 62, und bei Herrn Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstraße 40, Nähe des Leipziger Turmes.

Der richtige Weg,
um eine wirklich gute **Waschmaschine** zu kaufen, führt Sie zu Otto Sparmann, neben d. Waisenhaus.

Guter
Privat-Mittagstisch
Frau Koch, Alter Markt 20 I.

Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftl. u. geschäftl., Hand u. Maschine, Vervielfältigungen, Rundschrift, Stenographie u. a. liefert
Hallische Schreibstube.
Gemeinnütz. Unternehmen. Beschäftigung Stellenloser. Hilfskräfte für Schreib, Kontor, Bureauarbeit auf Stunden und Tage, auch ins Haus und nach auswärts.
Karlstraße 16. Fernsprecher 8032.

Rein's Durchschreibe Bücher. Eduard Rein Chemnitz. Reins Farbpapier.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19140106047/fragment/page=0004